

# Hilfe für geplagte Hufe

Piesenkamer kümmerte sich in Äthiopien um die Pferde der Regierung

VON CHRISTINA JACHERT-MAIER

**Piesenkam/Addis Abeba** – Äthiopien gehört zu den ärmsten Ländern der Welt. Es ist auch die Heimat genügsamer, drahtiger Kleinpferde, der Abessinier. Die äthiopische Regierung unterhält einen großen Stall, führt Wettbewerbe durch. Wie man die Hufe der Vierbeiner richtig pflegt, hat Thorsten Waage (43) aus Piesenkam den Äthiopiern gezeigt. Zwei Wochen lang war er dort, um seinen Kenntnisse von der richtigen Hufbehandlung weiterzugeben.

Thorsten Waage ist Huforthopäde, kein Hufschmied. Er setzt keine Eisen auf, sondern schneidet und feilt das Horn, um es gesund und stark zu halten. Bei Bedarf passt er auch Hufschuhe an. Eine Kunst, die er vor einigen Jahren in Lehrgängen erlernt hat. Die Idee, die Ausbildung zu absolvieren, kam ihm bei einem Urlaub auf Teneriffa. Dort ritt er nach Art der Indianer, ohne Sattel und Trense. „Nur mit dem Halfter“, berichtet Waage. Ein eifriger Reiter ist er im Übrigen nicht. „Aber ich mache gern was mit Tieren.“ Nicht nur mit Pferden: In Piesenkam züchtet Waage eine seltene Schafrasse aus Schottland, hält Ziegen und Hühner.

Der Piesenkamer ist Mitglied der Deutschen Huforthopädischen Gesellschaft. In deren Auftrag reiste Waage zum Auslandseinsatz nach Äthiopien – ehrenamtlich. Dagmar Leitl, Mitarbeiterin der Deutschen Botschaft, hat-



**Die richtige Technik** bei der Hufbehandlung zeigte Thorsten Waage in Äthiopien den Mitarbeitern der Pferdeställe. Seinen Einsatz absolvierte er ehrenamtlich.

FOTO: KN

te um Unterstützung gebeten. Sowohl auf dem Gelände der deutschen als auch der französischen und norwegischen Botschaft gibt es Pferdeställe. Die Hufe der Tiere, so Waage, seien zum Teil in einem katastrophalen Zustand gewesen. Bei einem Kurs zeigte er den Stallmitarbeitern der Bot-

schaften und der äthiopischen Regierung, wie sie die Pferdehufe richtig schneiden und pflegen können.

Beeindruckt ist Waage von der Gastfreundschaft der Menschen. „Die Äthiopier sind ein armes Volk, aber ich habe niemanden getroffen, der nicht nett zu mir gewesen

wäre“, berichtet der Piesenkamer. Den äthiopischen Pferdefreunden steht er weiterhin beratend zur Seite – und nächstes Jahr will er den Hufkurs wiederholen.

## Weitere Infos

über den Einsatz Waages gibt es auf [www.hufort.de](http://www.hufort.de)